

Die Fragmente erstrecken sich über die Jahre 820—845, umfassen also keine der Stellen, welche ohne Weiteres für Zugehörigkeit zur Red. III. beweisend sind. Dafür schliessen sie sich in allen Lesarten so eng an 3 an, dass dadurch ihre Verwandtschaft mit jener allem Zweifel enthoben wird. Ich gebe eine Zusammenstellung der wichtigeren Lesarten, in welchen 3 und 3a übereinstimmend von 1 und 2 abweichen: S. 357, Z. 31 'godofridi' für 'godafridi', 42 'poenitentiam gessit' für 'p. egit', 43 'hlotharius' für 'hlotharius' ('hluth.' 1), 358, 32 'septenum' für 'septem', 359, 8 'ingalenheim' für 'ingilenh.', 9 'herialdus' für 'herioldus', 16 'hildiuuinus' für 'hildoinus', 35 'propter paucos dies' für 'post p. d.', 38 'hlutharius' für 'hloth.', 39 'hludawicus' für 'hludow.', 360, 4 'comis' für 'comes', 24 'mahcfrido' für 'mahtfredo' u. s. w., besonders noch 362, 19 'navio' und 'insulam quendam' für 'navigio' und 'ins. quendam' und 364, 15 'flundensis' für 'fuldensis'.

3b) Bruchstücke einer Hs. in der Berner Stadtbibliothek n. 746 aus der ersten Hälfte des XI. Jahrhunderts¹. Die beiden Pergamentblätter, welche mir mit dankenswerther Bereitwilligkeit zur Benutzung in der Universitätsbibliothek zu Halle überlassen wurden, hängen zusammen und sind offenbar das 1. und 8. einer Lage von 8 Blättern gewesen; das erste reicht von '[conver]sa est in luctum' in 871 (S. 384, 6) bis 'multitudine sibi' (385, 1) in 872, das zweite in 876 von 'posuit suorum' (S. 390, 12) bis 'sicut captivi' (391, 2). Auch sie enthalten also keine der angeführten unmittelbar für Red. III. beweisenden Stellen. Die Hs. 3 hat gerade hier ihre grösste Lücke (a. 869—881), 3a reicht nicht so weit, mit 3c—e aber ist die Verwandtschaft unverkennbar: 384, 11 haben 3b—d 'masa' für 'masam' (3e 'massa'), 16 schreiben 3b, d und e 'regni' (3c 'reni') für 'regi' und 'octobre' (3c 'oct') für 'octobrio', 18 alle vier 'beheimos' für 'behemos', 20 ebenso 'firmissimum' für 'firmissimo', 24 'arni' für 'arn', 48 haben 3b und d 'myslan' (c und e 'mislan') für 'moyslan', S. 390, 26 alle vier 'voluisset stimulantem avaritiam' für 'stim. av. vol.', 27 dieselben 'reno' für 'rhenio' und 31 'consensurum et legatos ad Hludowicum' (3e 'lowicum') missurum pro communi utilitate' für 'cons. pro comm. ut. et l. ad Hl. m.'. Die nahe liegende Vermuthung, dass 3b ein Bruchstück der Hs. 3 selbst sei, wird aber, von allem Anderen abgesehen, schon dadurch widerlegt, dass 3b ein Format von 33—22½ cm, dagegen 3 von nur 23—16 cm hat.

3c) Hs. der Wiener Hofbibliothek n. 451 (früher Hist. prof. n. 600), in der Ausgabe von Pertz als 3 bezeichnet. Pertz hat diese Hs. gleich der anderen Wiener (2) selbst verglichen, und seine Aufzeichnungen, welche Herr Dr. Herzberg-

1) Waitz führt sie im Neuen Archiv III, 217 als Nummer 720 an.